

Tagebuch Louis Hahn, Emden

Erstellt nach Veröffentlichungen in der Ostfriesischen Tageszeitung (OTZ), Fundstelle Stadtarchiv Emden

© Dietrich Janßen, 26721 Emden, eMail: BunkerEmd@aol.com

28. Dezember 1941- 21. Dezember 1942

02. Jan. 1942 Todesanzeigen, Fliegerangriff, 28. Dezember 1942

Oberfeldwebel Wilhelm Karl Hermann Hönfeld, 32 Jahre, EK II

Rika van Dettum, geb. Roelfs

Reint van Dettum

Käti van Dettum

Bernhard Hoinka, 16 Jahre alt

Friedrich Schade, 60 Jahre alt, Graf Enno Straße 87

Johann Endelmann, Elektromonteur, 42 Jahre alt

Johann Tönjes, Zimmerer, 56 Jahre alt, Borssum

Margarete Eiren, geb. Ahrenholz, 26 Jahre alt, Gotfried Bueren Straße 66 I

Käthe Lina Toelmeyer, 11 Jahre alt

Gerrit Tripp, Kranführer, 29 Jahre alt

Heika Smidt, geb. Feldmann, 33 Jahre alt

Ewald Richard Smidt, 1 3/4 Jahre alt

Jann Ammersken, 60 Jahre alt, EK II 1914/18

Gefr. Derk Schoneboom, 36 Jahre alt

Olga Schoneboom, geb. Hillers, 30 Jahre alt, Borssum

Der Belgrader Sender übermittelte dem Kreuzer Emden folgenden Gruß: „Achtung Kreuzer Emden.

Der Oberbürgermeister der Stadt Emden läßt den Kommandanten und der Besatzung des Kreuzers Emden herzliche Grüße und Wünsche für das Jahr 1942 übermitteln“.

Nr. 2. 3./ 4. Januar. Regierungspräsident Lotar Eukhoff seit Anfang Dezember 1932 in Aurich ist als Regierungspräsident nach Arnsberg berufen worden

Für Ehemänner der landverschickten Frauen richtet die NS- Frauenschaft an verschiedenen Stellen der Stadt Küchen ein.

Nr. 7. 9. Jan. Ab 12. Jan. essen die Männer der landverschickten Frauen in der Wallschule, Schoonhovenstraße

Nr. 9. 12. Jan. Wehrmachtsbericht: Britische Bomber griffen in der Nacht zum 11. Januar Orte im Norddeutschen Küstengebiet an. Die Bevölkerung hatte einige Verluste an Toten und Verletzten. Sechs der angreifenden Bomber wurden abgeschossen .

(Lokal) Wieder Bomben auf Emders Wohnhäuser. Im der Nacht zum Sonntag war die Stadt Emden erneut das Ziel eines feindlichen Luftangriffs. Ohne auch nur den Versuch zu machen, ein kriegswichtiges Ziel zu erreichen, warfen die Briten wiederum ihre Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Wohnviertel der Stadt. Zerstörten eine Anzahl von Wohnhäusern und beschädigten eine größere Anzahl mehr oder minder Schwer. Ein Toter und ein Leichtverletzter. Zwei Kriegsgefangene tot, 5 verletzt. Der tödlich verunglückte Volksgenosse der sich zunächst auch im Keller befand, begab sich in einer Schießpause nach oben, um etwas zu holen, als in diesem Augenblick das Haus von einer Bombe getroffen wurde und er so sein Leben einbüßte.

Nr. 10. 13. Jan. Todesanzeige: Johannes Lowers, 38 Jahre alt, Fliegerangriff

Nr. 11. 14. Jan. Nachruf des Oberbürgermeisters für den durch fdl. Luftangriff verstorbenen Johannes Louwers.

Der Hauptlehrer Heinrich Koch aus Westrhauderfehn II wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1942 zum Rektor an einer Schule in Emden ernannt.

Nr. 13. 16. Januar. Der Reichsverteidigungs- Kommissar für den Wehrkreis X, Gauleiter Kaufmann, ist nach Emden gekommen, um die Maßnahmen zur Bekämpfung der Fliegerschäden zu besprechen. Er erkennt an, daß sich die Emdener Bevölkerung jederzeit hervorragend gehalten hat.

Volksküchen der NS- Frauenschaft befinden sich ab sofort in der Wallschule, im Lindenhof, im Tivoli, in der Berufsschule, im HJ- Haus Gräfin Annastraße und in den Kindergärten in Transvaal und am Nordertor.

Nr. 14. 17./ 18. Jan. Wehrmachtsbericht vom 16. Jan.: Britische Bomber griffen in der letzten Nacht Emden und weitere Orte im norddeutschen Küstengebiet an. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste an Toten und Verletzten. Drei angreifende Bomber wurden abgeschossen.

(Lokal) Viele Spreng- und Brandbomben auf Emden

In der Nacht zum Freitag setzte der Feind wiederum mit einer großen Zahl von Flugzeugen zu einem rollenden Angriff auf Emden an. Unter günstigen Witterungsbedingungen gelang es einer Reihe feindlicher Maschinen die Stadt oder deren weitere Umgebung zu erreichen und aus großer Höhe eine beträchtliche Anzahl von Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Teile des Stadtgebietes abzuwerfen. Dabei wurden wiederum, vor allen in den Wohnvierteln der Innenstadt, durch Feuer oder Einsturz Zerstörungen angerichtet. Durch Brände wurde eine ganze Reihe Privatgebäuden vernichtet oder schwer beschädigt. Zahlreiche Volksgenossen wurden obdachlos. 8 Tote, acht Schwer- und acht Leichtverletzte.

Gauleiter Röver, Gauleiterstellvertreter Joel und Gauinspektor Drescher trafen am Vormittag des 16. Januar in Emden ein, um mit dem Reichsverteidigungs- Kommissar Gauleiter Kaufmann die erforderlichen Maßnahmen zu besprechen.

Nr. 15. 18. Jan. Nachruf des Oberbürgermeisters für die Opfer des Fliegerangriffs in der Nacht zum 16 Januar:

Georg Fischer
Johann Janßen
Franz Luszrgyk
Paul Müller
Erich Schellenberg
Wilhelm Schmitz

Dem feindlichen Luftangriff auf die Stadt Emden in der Nacht zum Sonntag, durch den auch beträchtlicher Gebäudeschaden angerichtet wurde, fielen leider zwei Tote und eine verletzte Person unter der Zivilbevölkerung zum Opfer.

Wehrmachtsbericht vom 18. Jan: Der Feind warf in der letzten Nacht Bomben auf verschiedene Orte in Norddeutschland. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste. In den Wohnvierteln einiger Städte entstanden Gebäudeschäden. Zwei britische Flugzeuge wurden zum Absturz gebracht.

Alle Strohwitwer unserer Stadt essen ab 20. Januar in der landwirtschaftlichen Schule.

Nr. 16. 20 Jan. Todesanzeige: Fliegerangriff
Johann Janßen, 16 Jahre alt

Nr. 17. 21 Jan. Todesanzeige: Fliegerangriff

Nach schwerer Verletzung durch Bombe Talea Pauels, geb. Priet, 39 Jahre alt, Königsberger Straße 12

Nr. 18. 22. Jan. Nachruf Obgm. Renken: Ihren Verletzungen in der Nacht zum 29. Dez. beim Fliegerangriff erlitten erlagen Hinrich Gerdes, Talea Pauels, geb. Priet

Todesanzeige: Altschiffer Hinrich Lüke Gerdes, 72 Jahre alt. Folgen Verletzung Fliegerangriff 28./ 29. Dez. Adolf Hitler Straße 28

Nr. 19. 23. Jan. Die Strohwitwer essen ab Montag, 26. Jan. außer in der Wallschule in der landwirtschaftlichen Schule und in der Küche I der Berufsschule.

Die Schüler der Kaiser- Friedrichschule- Oberschule für Jungen versammeln sich am Sonnabend, 24. Jan. um 11 Uhr in der Schule zur Entgegennahme von wichtigen Anweisungen.

Nr. 20. 24. / 25. Jan. Nachruf Obgm. Renken: Ihren schweren Verletzungen beim Fliegerangriff in der Nacht zum 16. Januar sind erlegen: Theo Hartgenbusch, Josef Klinkhammer.

Nr. 22. 22. Jan. Kinderlandverschickung. Es reisen am 26. Jan. Oberschule für Jungen, Gymnasium, Oberschule für Mädchen.

Die Schüler, Schülerinnen der Volksschulen haben sich zu melden.

Nr. 25. 30. Jan. Ab heute verkehrt die Straßenbahn nach dem Außenhafen wieder im vollem Umfang.

Nr. 26. 31. Jan. / 1. Febr. Eine Marineabteilung hat dem Oberbürgermeister für bombengeschädigte Volksgenossen 6000 RM übermittelt.

Korvettenkapitän Kals im Wehrmachtsbericht vom 30. Jan. genannt, bei diesen Erfolgen (U- Boote an der nordamerikanischen und kanadischen Küste) hat sich das Unterseeboot des Korvetten- Kapitän Kals besonders ausgezeichnet. War früher in Emden als Oberleutnant und Adjutant der 6. MAA (1933), 1935 Kapitänleutnant. Als Artillerieoffizier auf Kreuzer Emden. Verheiratet mit Emderin, Tochter des Kapitäns Frese.

Nr. 27. 2. Febr. Bild des Korvettenkapitäns Kals

Sanitätsrat Dr. Geelvink ist gestorben. Nachruf.

Kinderlandverschickung der Volksschulen. Bekanntgabe der Besprechungstermine.

Nr. 28. 3. Febr. Auf einer Dienstbesprechung des Gaukulturringes am 2. Febr. in Oldenburg gab der Leiter des Reichspropagandaamtes Weser- Ems und Landerkulturwalter Schulze die Stiftung eines Kunstpreises des Gaues Weser- Ems durch Gauleiter Röver bekannt. Er beträgt 5000 RM, einen Preis der bildenden Künste, einen Musikpreis und eine Förderungsbeihilfe für junge Künstler.

Nr. 29. 4. Febr. Bericht über die Verschickung Emders Schüler und Schülerinnen nach Bad Wildungen und Salzschlirf. Lager Glückauf, Ital, Westend, Königsquell.

Nr. 31. 6. Febr. Am Nachmittag des 5. Febr. fanden sich im Rathaussaal die Leiter sämtlicher Behörden Emdens zu einer Sitzung ein. Obgm. Renken ab in dem einstündigen Vortrag einen Überblick über die besonderen Aufgaben in Emden. Er würdigte die mustergültige Haltung der Bevölkerung. Hohe Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht haben sich in sehr anerkennender Weise über die Kämpferschlaueit der Ostfriesen geäußert.

Nr. 33. 9. Febr. Verschickung der Volksschüler nach Karlshafen (Kurbrandenburg), Frankenberg (Kurhessen), Hohe Fahrt am Egersee, Wetter bei Marburg.

Nr. 35 / 36. 11. / 12. Febr. Wehrmachtsbericht vom 11. Febr.: Ein kleiner Verband britischer Bomber griff in der vergangenen Nacht Wohnviertel im norddeutschen Küstengebiet an.

(Lokal) In den frühen Morgenstunden des Mittwoch (11. Febr.) griffen feindliche Flugzeuge Emden an. Durch Bombenwürfe in Wohnviertel der Stadt wurden mehrere Wohnhäuser zerstört und eine größere Anzahl beschädigt. Leider sind dabei unter der Zivilbevölkerung auch fünf Tote und vier Schwerverletzte zu beklagen.

Für die von einer Marineersatzabteilung der Stadt Emden übermittelte Spende von 6000 RM zum Besten der Bombengeschädigten wurde den Spendern über den Belgrader Sender folgender Dank ausgesprochen: „ Der Oberbürgermeister von Emden, Renken, begrüßt mit seinen Einwohnern seine Ersatzabteilung und dankt für die Spende.“

Nr. 37. 13. Febr. Am 12. Febr. weilte die Hauptabteilungsleiterin Hilfsdienst in der Reichsfrauenführung Lotte Jahn in Begleitung der Gaufrauenschaftsleiterin Friedel Klausing und deren Mitarbeiterinnen in Emden, um einen persönlichen Eindruck von dem Einsatz der Frauen zu bekommen. Kreisleiter Meier und Kreisfrauenschaftsleiterin Thamann empfingen sie im Parteihaus. Es folgte eine Führung durch die verschiedenen Einsatzstellen der NS- Frauenschaft. In der landwirtschaftlichen Schule fand nachmittags eine Gemeinschaftsstunde statt, in der Hauptabteilungsleiterin Jahn sprach, sie überbrachte die Grüße der Reichsfrauenführerin und dankte den Emdern für ihren Einsatz.

Nr. 38. 14. / 15. Febr. Nachruf des Obgm. Renken für die Opfer des Fliegerangriffs vom 11. Febr. 1942: Carl Bulling, Johanne Feldmeyer, geb. Wenke, Christoph Hinrichs, Johannes Schmidt.

Todesanzeigen:

Fischhändler Rottwachtmeister der Reservepolizei Johann Schmidt, 40 Jahre alt,

Johanne Feldmeyer, geb. Wenke, 21 Jahre alt,

Kapitän Carl Bulling (Elsfleth), 71 Jahre alt,

Seelotse Christoph Hinrichs (Emden), 35 Jahre alt.

Nr. 39. 16. Febr. Bericht über die Unterbringung der Emder Gymnasiasten in Salzschlirf.

Nr. 40. 17. Febr. Todesanzeige:

Elfriede Feldmeyer, Inh. der Medaille für Volkspflege gestorben an Folgen der Bombenverletzung.

Nr. 42. 19 Febr. Nachruf des Obgm. für Elfriede Feldmeyer, gest. am 15. Febr. an Folgen Verletzungen vom 11. Febr.

Nr. 43. 20. Febr. Dr. Otto Leege wird am 21. Febr. 80 Jahre alt.

Nr. 44. 21. / 22. Febr. Dr. Otto Leege wurde vom Führer die Goethemedaille verliehen.
März

Nr. 50. 2. März. Regierungspräsident Wilhelm Rodenberg in Osnabrück wurde vertretungsweise mit der Führung der Geschäfte in Aurich beauftragt.

Nr. 58. 10. März. Am 10. März ging wieder ein Zug mit Emden Volksschüler nach Fulda ab. Am 11. März fährt ein weiterer Zug nach Echwege. Die Schüler und Schülerinnen der Handelsschule und Haushaltungsschule fahren am 15. März nach Füssen.

Nr. 62. 14. / 15. März. Der Zug nach Füssen fährt erst am Montag, 16. März.
Das Stadtbauamt hat in der Oberschule für Mädchen eine besondere Abteilung für Wiederaufbau von bombengeschädigten Häusern eingerichtet.

Nr. 64. 17. März. Am 6. Februar fiel an der Ostfront Lehrer Jann Stein aus Westerende als Oberleutnant. Kunstmaler.
Ein Eisbrecher legt im Delft eine Fahrrinne frei.

Nr. 66. 19. März. Am 20. März wird Prof. Dr. Conrad Borshling 70 Jahre alt.

Nr. 67. 20. März. Die Kinder der Faldernschule fahren am Sonntag, 22. März nach Mittelbergs Bad.

Nr. 68. 21. / 22. März. Am Montag, 23. März beginnt in den Emden Volksschulen der Unterricht wieder vorläufig und behelfsmäßig.

Nr. 69. 23. März. Verpflichtung der 14 jährigen im Tivoli durch Kreisleiter Meier.

Nr. 76. 31. März. Am 1. April Firma Feenders & Wolters 75 jähriges Bestehen.
April:

Nr. 84. 11. / 12. April. Aus der Apfelsinenspende der in Italien eingesetzten deutschen Luftwaffenverbände, die der Reichsmarschall dem WHW zur Verfügung stellte wurden in der NSV-Ortsgruppe am 10. April 1942 auch Emden Volksgenossen bedacht.

Nr. 85. 13. April. Ehepaar Wedekämper feiert (in Aurich) die Eiserne Hochzeit. Ortsgruppenleiter Schreiber und Ortsfrauenschaftsleiterin Feldkamp überbringen Glückwünsche des Kreisleiters und Oberbgm.

Nr. 86. 14. April. Bericht über das KLV Lager „Westend“ in Bad Wildungen von HJ- Führer Klaus Neumann.

Nr. 90. 18. / 19. April 1942. Auf Burg Hinta starb an einem Schlaganfall Landrat Carl Rudolf Friedrich Vitor v. Frese 80 Jahre alt. Gest. am 17. April 1942.

Der Kommandat des Kreuzers Emden übersendet dem Obgm. eine Spende von 4500 RM mit folgendem Schreiben: „ Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Einem Wunsch meiner Besatzung entsprechend soll ein Teil des aus Anlaß des Tages der Wehrmacht bei einem Bordwunschkonzert gespendeten Geldern wiederum unserer Patenstadt zugute kommen. Ich erlaube mir daher, Ihnen die Summe von 4500,- Reichsmark zur Verfügung zu stellen, dieses mal mit der Bitte, das Geld jetzt oder später nach Ihrem Ermessen für die Berufsausbildung einiger begabter Kinder von bedürftigen bombengeschädigten Volksgenossen zu verwenden. Der Betrag wird der Sparkasse der Stadt Emden überweisen werden“.

Nr. 91. 20. April. Bericht über Führergeburtstagsfeier der Partei im Apollotheater am Sonntag, 19. April. Streichorchester der Standortkapelle, Ansprache Gauredner Leutnant Haase.

Nr. 93. 22. April. In der Ratsherrnsitzung am 21. April wurde der Haushaltsplan der Stadt E. für das Rechnungsjahr 1942 beraten. Der ordtl. Haushalt schließt ab mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 10.487.000 RM. Der a o. Plan mit 1.378.000 RM.
Bericht über KLV Lager Fulda. Lagerleiter Thomßen.

Nr. 95. 24. April. Getreidehändler Jan Janßen wird am 24. April 80 Jahre alt.
Aufsatz des Oberleutnant z. S. W. Becker: Nachtsirenen heulen über Emden. Ein Offizier der Kriegsmarine schildert das Erlebnis einer Bombennacht. (Interessant).

Nr. 99. 29. April. Aufsatz: Für den Schutz unserer Küste eingesetzt. Bericht über Batterien der Marineflak in Emdens Umgebung und RAD. (Interessant).
Mai.

Nr. 102. 4. Mai. Morgenfeier des BDM Werks „Glaube und Schönheit“ im Apollotheater am 2. Mai. Singen unter Leitung von Musikdirektor Rudolf Müller, Gymnastik und Tanz, Laienspiel.
Am 1. Mai starb Exzellenz Dr. Georg v. Eiuka Addenhausen, Präsident der Ostf. Landschaft im Alter von 86 Jahren. Am 1. Mai beging Oberkellner Hermann Stöcker sein 50 jähriges Berufsjubiläum.

Nr. 106. 8. Mai. In Niederwöhren (Kr. Minden) starb der älteste Emdener Heringsloggerkapitän Friedrich Suthmeier, 32 Jahre lang bis 1912 im Dienst der Emdener Heringsfischerei. 1934 wurde nach ihm ein Motorlogger „Friedrich Suthmeier“ genannt. Erstarb im Alter von 87 Jahren.

Nr. 107. 9. / 10. Mai. Am 3. Mai starb in Emden Rektor a. D. Bruno Rux. Oberl. d. R. EK. I und II (1914 / 18). 1919 kam er aus seiner Heimat (Kreis Bromberg) von den Polen vertrieben nach Emden, dort 1932 Rektor. 1. Febr. 1942 in den Ruhestand getreten. Geb. 12. Sept. 1886 in Schweidesolbe (Kreis Bromberg). Nachruf.

Nr. 108. 11. Mai. Bericht über Teenachmittag des BDM Werkes Glaube und Schönheit am 10. Mai.
Am 10. Mai fand auf dem SA Sportplatz durch den Führer der SA Gruppe Nordsee SA Obergruppenführer Böhmcker und den Stabsführer der Gruppe Nordsee NS Brigadeführer Gellert eine Besichtigung des Standortes Emden der SA statt. Der Führer der SA Standarte 2 Obersturmführer Bennmann meldete den Standort. Dienst: Schießen, Schießlehre, Gewehrkunde, Ziellehre, Kartenkunde, Orientieren im Gelände, Entfernungsschätzen, ferner durch einen Trupp der Marine SA Signalwinken. Der Obergruppenführer hielt nach dem Dienst eine Ansprache.

Nr. 109. 12. Mai. Neugestaltung der Ostfriesischen Landschaft. Entsprechend dem Vorschlag des Gauleiters wurde Landrat Dr. Hermann Conring zum Leiter der Landschaft und Hauptschriftleiter Menso Folkerts aus Emden zum Landschaftsrat berufen. (Als Nachfolger für die verstorbenen Ex. v. Eiukens Addenhausen und Landschaftsrat v. Frese)

Nr. 110. 13. Mai. Bericht über Empfang des ersten Emdener mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichneten Leutnants Günther Steinmann durch die Ortsgruppe Nesserland. Einige Tage vorher hatte Kreisleiter Meier Leutnant Steinmann ein Führerbild überreicht.

Nr. 114. 18. Mai. Am Freitag, 15. Mai starb Gauleiter Carl Röver, 53 Jahre alt. (Nachruf).
Bericht über Mütterehrerung in E.

Nr. .119. 23. / 24. / 25. Mai. Ausführlicher Bericht über Trauerfeier für Gauleiter Carl Röver. Staatsakt im Musiksaal der Neuen Reichskanzler im Beisein des Führers und des Reichsmarschalls Hermann Göring. Gedenkrede hält Alfred Rosenberg.

Nr. 120. 26. Mai. Bericht über Beisetzung des Gauleiters Carl Röver in Oldenburg.

Nr. 121. 27. Mai. Paul Wegner zum Gauleiter ernannt.

Nr. 122. 28. Mai. Bericht über KLV. Lager Kaiserhof der Emdener Gymnasiasten Bad Salsschlirf. Amtseinführung des Gauleiters Wegner in Oldbg. durch Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Samstag, 31. Mai.

Nr. 123. 29. Mai. Bericht über KLV Lager Frittlar: 26 Emdener Jungen mit Rektor Rinkels. Bericht und Bild.
Juni.

Nr. 126. 2. Juni. Gauleiterstellvertreter Joel traf am Montag, 1. Juni, abends mit Gauinspektor Drescher in Emden ein, um K. Kreisleiter Georg Meier zu verabschieden, der seit dem Frühjahr 1941 Kreisleiter Bernd Horstmann vertrat. Jetzt übernimmt Kreisleiter Horstmann sein Amt wieder. K. Kreisleiter Meier verabschiedet sich mit einem Dank an seine Mitarbeiter. Joel würdigte in anerkennenden Worten die Tätigkeit des Pg. Meier. Er werde dem nächst zum Kreisleiter in einem anderen Kreise des Gau ernannt werden. In Emden werde nunmehr Kreisleiter Horstmann seinen Dienst wieder aufnehmen, der im Kriege besonders wichtig sei. Er gedenkte des verstorbenen Gauleiters Röver, der in keinem anderen Ort so häufig gewirkt habe wie in E. Kreisleiter Horstmann erklärte, er habe auf Befehl des Gauleiters wieder den feldgrauen Rock mit dem braunen vertauscht. Er freue sich, wieder in einen Kreis zurück zukehren, dessen gute Haltung im ganzen Reich beachtet werde, wie er sich selbst über zeugen konnte. In echter Kameradschaft habe Pg. Meier die Stellvertretung ausgeübt, wofür er ihm herzlich danke. Als Zeichen der Verbundenheit gelte das ??? geschätzte Emdener Wappen, mit dem die polit. Leiter dem Scheidenden eine stete Erinnerung geben. Er selbst werde jetzt erneut an die Arbeit gehen, wissend, daß die Bevölkerung Emdens allen Widernissen zum Trotz reiche nationalsoz. Gesinnung der Tat bekunden werde, um so sich des kommenden Sieges würdig zu erweisen. Ein kameradschaftl. Beisammen beschloß den Abend.

Am Mittwoch, 3. Juni wird Gauleiter Paul Wegener in Bremen durch Reichsminister des Inneren Dr. Frick in sein Amt eingeführt.

Als neue Gaufrauenchaftsleiterin wird vom 1. Juni 1942 ab Kreisfrauenchaftsleiterin Möhrig aus Vechta mit der Führung der Geschäfte beauftragt. Der Gauleiter verabschiedet die bisherige Gaufrauenchaftsleiterin Friedel Klausung und sprach ihr Dank und für ihre langjährige Arbeit aus.

Nr. 127. 3. Juni Emdener Turnverein nahm in zwei Abteilungen das Turnen wieder auf. Frauen: Mittwoch, Kinder: Dienstag.

Nr. 128. 4. Juni. Bericht über Sportsiege der Emdener Oberschüler in Wildungen.

Nr. 130. 6. / 7. Juni. Verschickte Kinder aus Melle / Wiltlage kehren am Mittwoch nach E. zurück.

Nr. 131. 8. Juni. Bericht über den britischen Luftangriff auf Emden.

Wehrmachtsbericht vom 7. Juni 1942:

Britische Bomber griffen in der letzten Nacht die Stadt Emden an. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Zahlreiche Gebäude, vor allem wieder Wohnhäuser, wurden zerstört oder beschädigt. Sechs der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

1. Seite: In der Nacht zum Sonntag wurde, wie der Wehrmachtsbericht meldete, Emden das Ziel eines englischen Luftangriffes, dem wieder die Zivilbevölkerung und ihre Wohnstätten ausgesetzt waren. Auch dieser Angriff bewies, daß es der Gegner in erster Linie auf die Zivilbevölkerung abgesehen hat, wie es auch von den britischen Staatsmännern offen zugestanden wird. Unterstrichen wird diese Tatsache noch dadurch, daß die englischen Flieger, denen das Erreichen ihres Zieles Emden durch unsere Abwehr sehr schwer oder zum Teil sogar unmöglich gemacht wurde, auch ihre Bomben in der näheren und weiteren Umgebung wahllos abwarfen. So kam es, daß im Kreise Norden sieben Tote und neun Verletzte und im Kreise Leer vier Tote unter der Bevölkerung zu beklagen sind. Während sich diese Zahlen in Emden auf siebzehn Tote und 43 Verletzte belaufen. Die Haltung der Bevölkerung und der Einsatz der Schutzkräfte waren wiederum mustergültig und verdienen hohes Lob.

Ausführlicher Bericht: Kulturdenkmäler vergangener Zeit und Häuser mit Portalen, Giebelschmuck sind von den britischen Fliegern innerhalb weniger Stunden zertrümmert. Auch das Haus, in dem der einstige Emdener Stadtkommandant General Courbiere, der heldenhafte Verteidiger von Graudenz gewohnt hat, ist ausgebrannt, dergleichen eine Kirche, ganz besonders hat bei diesem Angriff die Innenstadt gelitten. Kirchen, Schulen, Häuser sind beschädigt.

Leitartikel: Churchill bezwingt uns nicht!

Die Geschäftsstelle der Ostfr. Tageszeitung befindet sich ab heute vorläufig in Aurich, Straße der SA.

Nr. 133. 10 Juni. Nachruf des Gauleiters für die Opfer des Fliegerangriffes in der Nacht vom 6. / 7. Juni 1942:

Emden: Johannes Bootsmann
Almuth Bootsmann

Hendrika Dorneck, geb. Munderloh
Wilhelm Dorneck
Künna Engelberts, geb. de Boer
Klaas de Groot
Johann Hagen
Bertha Jacobs, geb. Jacobs
Jan Jacobs
Paul Terbuyken
Frieda Terbuyken, geb. Arends
Richard Terbuyken
Liane Terbuyken
Paul Terbuyken
Horst Terbuyken
Bette Raveling
Johann Wurtelker

Die Beisetzung der Opfer auf dem Bolardusfriedhof in Emden findet am Freitag, 12. Juni, nachmittags 2 Uhr statt.

Am Sonntag, 7. Juni fanden sich Gauleiterstellvertreter Joel und Gauinspektor Drescher und General Liesen, Befehlshaber der Ordnungspolizei, in Emden ein.

Geschäftsstelle und Schriftleitung der OTZ in Emden Neuer Markt 23, I. Stock.

Todesanzeigen der Opfer des Fliegerangriffs:

Johannes Bootsman, 34 Jahre alt, Graf Johannstraße 24
Almuth Bootsman, 5 1/2 Jahre alt,
Berta Jacobs, 68 Jahre alt, Geibelstraße 7
Jan Jacobs, 35 Jahre alt,

Nr. 134. 11. Juni. Weitere Todesanzeigen:

Reichsbahninspektor Klaas de Groot Kriegsverdienstkreuz, Außenhafen
Henrika Dorneck, geb. Munderloh, 33 Jahre alt, Polderhauptweg
Willi Dorneck, 4 1/2 Jahre alt,
Paul Terbuyken, 35 Jahre alt, Küstenbahndamm 7
Frieda Terbuyken, geb. Arends, 32 Jahre alt,
Richard Terbuyken, 10 Jahre alt,
Liane Terbuyken, 7 Jahre alt,
Paul Terbuyken, 4 Jahre alt,
Horst Terbuyken, 6 Wochen,
Bette Raveling, 51 Jahre alt, Polderhauptweg 9.
Johann Hagen, 13 Jahre alt,
Johann Wortelker, 16 Jahre alt, Außenhafen.
Künna Engelberts, geb. de Boer, 77 Jahre alt.

Nr. 136. 13. / 14. Juni. Bericht über die Trauerfeier für die Bombenopfer. „Größer als die Trauer ist unserer Lebenswille“. Kreisleiter Horstmann, Obgm. Renken, Abordnungen der Wehrmachtsteile, Erika von Beethoven. Verlesung der Namen durch Kreisleiter. Rede des Kreisleiters, Lied vom guten Kameraden, Kreisleiter legt Kranz des Gauleiters Paul Wegener nieder. Major Bolte Kranz des Regierungsprärs. Rodenberg, Obgm. Renken Kranz der Stadt, Obersturmführer Bennmann für SA Sturm 2/2.

Freitag, 12. Juni vorm. traf Regierungspräsident Rodenberg in E. ein. Besichtigung der Schadenstellen. Besprechung mit Obgm.

Nr. 138. 16. Juni. Ortsgruppe Faldern erhält neuen Ortsgruppenleiter Willy Möller. Stammt aus Hagen in Westfalen.

Nr. 140. 18. Juni. Unsere frühere Ersatz- Marineartillerie Abtl. hat in ihrem jetzigen Standort 10.500 Mk für die Opfer der britischen Luftangriffe gesammelt und durch den Kommandanten Obgm. Renken überreichen lassen. Bereits die zweite Spende diese Truppenteiles, die erste betrug 6.500 RM.

Nr. 141. 19 Juni. Das Wirtschaftsamt befindet sich jetzt im Douwestift, Douwestraße 2.

Nr. 142 20. / 21 Juni. 1. Seite.

„Emden Spitze der Front gegen England“.

Erster Besuch des neuen Gauleiters Paul Wegener in der Seehafenstadt an der Ems.

Am Freitag (19. Juni) vormittags traf der Gauleiter Wegener zu einem ersten Besuch in Emden ein. An der Stadtgrenze hieß der Kreisleiter Horstmann und Vertreter der Partei, der Stadt und der Wehrmacht den neuen Statthalter Adolf Hitlers im Nord Nordseegau herzlich willkommen. Abordnungen des Jungvolks und der Jungmädelschaft überreichten Blumen. Im Parteihause Sitzung der Ortsgruppenleiter und Kreisamtsleiter. Kreisleiter Horstmann gab ein Bild von dem harten Geschehen in Emden. Hier bezeuge eine tapfere Bevölkerung eine Gesinnung, die nicht anders als vorbildlich zu nennen ist. Sie gebe das leuchtende Beispiel einer soldatischen Haltung. Treu der Wille zu bleiben und auszuhalten bis zum Sieg.

Gauleiter Wegener dankte dem Kreisleiter für dieses Gelöbnis. In der tat bezeuge hier die Einwohnerschaft einer ganzen Stadt einen Geist, aus dem heraus alle Widrigkeiten gemeistert werden können. Emden ist die Spitze der Front gegen England, und daher werde dieses Stück heiliger Heimaterde mit nationalsozialistischer Entschlossenheit gehalten und verteidigt. Dieser Stadt an des Reichs Nordwestgrenze falle die geschichtliche Aufgabe zu, einen entschiedenen Beitrag zum Gelingen unseres Schicksalskampfes zu liefern. Die Menschen, die hier schaffen und hart arbeiten, verdienen hohes Lob.

Rundfahrt durch die Stadt zeigte wie hart der letzte britische Überfall die Bevölkerung heimgesucht hat. Die Verwüstung von Wohnhäusern, Schulen und Kirchen beweist die Stärke des Terrorangriffs.

Am Mittag im Sitzungsaal des Rathauses Zusammenkunft der berufenen Vertreter der Bevölkerung. Obgm. Renken entwarf in großen Zügen ein Bild der kommunal. politischen Entwicklung der von ihm geleiteten Gemeinde. Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Dr. Plambeck betonte das enge Verhältnis, das die Wirtschaft mit dem Schicksal des Volkes verbindet.

Gauleiter Wegener bezeugte seine Hochachtung für die in E. herrschende Gesinnung, sich durch nichts beirren zu lassen in dem mutigen Bestreben, in nationalsozialistischer Einigkeit alle Hindernisse zu überwinden.

Nr. 143. 22. Juni. Wehrmachtsbericht von 21. Juni:

Britische Flugzeuge führten bei Tage wirkungslose Störangriffe im nordwestdeutschen Küsten- und Grenzgebiet durch. Bei Nachtangriffen britischer Bomber auf die Stadt Emden entstanden Brandschäden vorwiegend in Wohnviertel. Nachtjäger, Flak und Marineartillerie schossen zehn der angreifenden Bomber ab.

(Lokal) Emden erneut von britischen Flugzeugen angegriffen. In der Nacht zum Sonntag wurde die Stadt und Umgebung von Emden erneut von britischen Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben angegriffen. Es wurden Wohn- und Geschäftshäuser zerstört oder beschädigt. Dank der vorbildlichen Disziplin der Bevölkerung ist nur ein Schwerverletzter zu beklagen.

Sonntagmittag traf der Gauleiterstellvertreter Joel in Emden ein, um alle erforderlichen Maßnahmen zu besprechen.

Das Ernährungsamt befindet sich ab 23. Juni im Gebäude der Handels- und Berufsschulen.

Nr. 145. 24. Juni. Wehrmachtsbericht vom 23. Juni:

Die Stadt Emden wurde in der letzten Nacht erneut von britischen Bombern angegriffen. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste. Zahlreiche Gebäude in Wohnviertel wurden getroffen. Vier der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

Lokal: Wieder Spreng- und Brandbomben auf Emden Wohnviertel. 6 Tote . 40 Verletzte.

In der Nacht zum Dienstag war Emden erneut das Ziel britischer Bombenflugzeuge. Wiederum warfen sie planlos Spreng- und Brandbomben in die Wohnviertel der Stadt. Zahlreiche Häuser wurden vernichtet oder beschädigt. Unter der Zivilbevölkerung sind sechs Tote und vierzig Verletzte zu beklagen.

Nr. 146. 25. Juni. Das am 21. Juni 1942 bei dem Landgericht in Aurich errichtete Sondergericht trat am 23. Juni 1942 in Emden zu seiner ersten Sitzung zusammen. Nach dem in der Nacht zum 21. Juni 1942 erfolgen Fliegerangriff auf die Stadt Emden beteiligte sich der Kranführer Friedrich Hirsch aus Emden an der Räumung eines an der Daalerstraße befindlichen Ladengeschäfts mit Wohnung. Die Räumung erfolgte wegen Brandgefahr. Nach der Räumung erhielten der Angeklagte und die anderen Helfer für die Hilfeleistung von dem Sohne des Ladeninhabers je eine Flasche Bier und einen Schnaps. Der Angeklagte machte sich nun an dem Räumungsgut zu schaffen und entwendete zwei Flaschen Branntwein im Wert etwa fünf Reichsmark. Die Tat wurde von einem in der Nähe stehendem Volksgenossen beobachtet und angezeigt.

Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten wegen Verbrechens nach § 4 der Volksschädlingsverordnung eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren und die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren. Das Gericht ging über den Antrag des Staatsanwalts hinaus

und verurteilte den Angeklagten wegen Verbrechens nach § 4 der Volksschädlingsverordnung in Verbindung von Diebstahl zu einer Zuchthausstrafe von sechs Jahren und erkannte die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren ab.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, der Angeklagte sei lediglich deshalb nicht wegen Plündern zum Tode verurteilt worden, da die entwendeten Sachen nur einen verhältnismäßig geringen Wert gehabt hätten. Dagegen müsse den Angeklagten die ganze Härte des Gesetzes treffen, da er die durch den Kriegszustand verursachten außer gewöhnlichen Verhältnisse für sich ausgenutzt habe. Wer sich an Räumungsgut oder an solchen Sachen vergreife, die sich in bombengeschädigten Häusern befänden, stelle sich bewußt außerhalb der Volksgemeinschaft und sei ein Volksschädling, der keine Gnade verdiene.

Nr. 147. 26. Juni. Nachruf des Gauleiters Paul Wegener für Opfer des Fliegerangriffs in der Nacht vom 22. / 23. Juni 1942:

Meint Bendt

August Bröcker

Dora Bröcker, geb. Nauschütt

Johann van Holten

Mente Kuper

Nr. 146. 25. Juni. Todesanzeige

Wilhelm Ment Kuper, 16 Jahre alt

Nr. 147. 26. Juni. Todesanzeige

Meint Dendt, 50 Jahre alt (Petkum)

Nr. 148. 27. / 28. Juni. Todesanzeige

August Bröcker, 33 Jahre alt, Oberwachtmeister der Schutzpolizei

Dora Bröcker, geb. Nauschütt, 32 Jahre alt

Johann van Holten im 2. Lebensjahr

Heinz van Holten im 1. Lebensjahr.

Nr. 148. 27. / 28. Juni. Wehrmachtsbericht vom 26. Juni:

In der vergangenen Nacht führte die britische Luftwaffe Angriffe auf mehrere Orte des nordwestdeutschen Küstengebietes , besonders auf die Stadt Bremen. Die Bevölkerung hatte Verluste. Brandbomben richteten vor allem in Wohnviertel und öffentlichen Gebäuden Schäden an. Nachtjäger, Flakartillerie und Marineartillerie schossen 52 der angreifenden Bomber ab.

Lokal: Gau- Weser Ems in mehreren Wellen angegriffen:

In der Nacht zum Freitag griffen feindliche Flugzeuge Städte und viele Dörfer des Gaugebietes Weser Ems in mehreren Wellen an. Die Art dieser britischen Angriffe beweist, daß es sich wieder um einen neuen Terorangriff handelte.

In vielen Kreisen unseres Gaus sind weit ab aller militärischen Ziele friedliche Bauernhäuser vernichtet oder beschädigt worden Der Brennpunkt des Angriffes richtete sich gegen Bremen. Zahlreiche öffentliche Gebäude, Wohnhäuser und Kulturgüter wurden durch Spreng- und Brandbombe zerstört. Unter anderem ist nunmehr in Bremen die dritte Kirche durch britische Bomben vernichtet. Unter den Einwohnern sind bisher 47 Tote, 14 Schwer- und 277 Leichtverletzte zu beklagen. Stark wurden auch die um Bremen liegenden Gemeinden in Mitleidenschaft gezogen. In der Stadt Delmenhorst sind sechs Tote und fünf Verletzte, in den umliegenden ländlichen Gegenden 14 Tote, 10 Verletzte und in der Stadt Oldenburg 3 Tote zu verzeichnen, während in Emden nur größerer Brandschaden entstand. Daß der Brite nicht ungestraft seine Einflüge gegen Deutschland unternehmen kann, beweist die hohe Anzahl von 52 Flugzeugabschüssen, dank unserer Abwehr durch Nachtjäger und Flakartillerie.

Um 15 Uhr findet die Beisetzung der Opfer des Fliegerangriffs von der Nacht zum Dienstag (22. / 23. Juni) auf dem Bolardus Friedhof statt. Gedenkrede Kreisleiter Horstmann.

Nr. 149. 21. Juni. Bericht über die Trauerfeier. Musikkorps des Standorts Beethovens Erika, Gedenkrede Kreisleiter Horstmann: Voll Stolz wollen wir weiter das Leben tragen für ein großes deutsches Volk. Das sei unsre heilige Verpflichtung. Kranz des Gauleiters Wegener wurde vom Kreisleiter niedergelegt. Vertreter der Stadt Obgm. Renken.

Der höhere SS und Polizeiführer für den Wehrkreis X Onerner weilte in Emden und sprach zu den Angehörigen der Polizei, Luftschutzpolizei (früher SHD) und Amtsträgern des Reichsluftschutzbundes und dankte allen für selbstlosen Einsatz.

Nr. 151. 1. Juli. Todesanzeige: Am 26. Juni starb durch Fliegerangriff schwer verletzt, Johann Nanninga, 71 Jahre alt.

Nr. 152. 2. Juli. Brief eines Emders Jungen aus Bad Wildungen. Bericht über Schulwanderung des KLV Lagers „Westend“ an dem Edersee. (Günther Kluge).
KLV Lager „Ital“ in Wildungen spendet den Obdachlosen Emdern den Ertrag dreitägiger Erntearbeit.

Nr. 153. 3. Juli. Am 14. Juli besucht Reichsfrauenführerin Scholtz- Klink Emden.
Die Betreuung der Strohwitwer wird insofern erweitert, als für Reinigung und Instandhaltung ihrer Wäsche gesorgt wird.

Nr. 155. 6. Juli. Unter Akten des Amtsgerichts fand der Nachlaßwalter das Testament des im Alter von 28 Jahren am 23. Juli 1811 verstorbenen Verteidiger von Graudenz Generalfeldmarschall Wilhelm Reinhard de L Homme de Courbiere. Die Unterschrift stammt vom 15. Juli 1811. C. bewohnte in Emden die Pollmannsburg.

Nr. 156. 7. Juli. Der Sonderzug nach Hessen Nassau fährt am 7. Juli um 12 Uhr ab Emden Süd.

Nr. 159. 8. Juli. Küster Albert Geerda konnte am 1. Juli auf eine sechsjährige Tätigkeit bei der evgl.-ref. Gemeinde in Emden zurückblicken. 86 Jahre alt. Bild von Lucas.

Nr. 159. 10. Juli. Nachruf des Gauleiters Paul Wegener für Johann Nanninga, gest. An den Folgen seiner beim Fliegerangriff vom 22. / 23. Juni erlittenen Verletzungen.
Obergm. Renken hat eine Volksgenossin mit einer Ordnungsstrafe belegt, da sie versucht hat, unter Vorspiegelung eines Kriegsschadens Bezugscheine für Kleidungsstücke zu erschleichen.

Nr. 161. 13. Juli. General der Infanterie Reinhard, Reichskriegsführer, weilte am 10. Juli in Emden, um sich von der Betreuung der Kameraden zu überzeugen, die durch Feindangriffe besonders betroffen wurden.

Eine Emderin wurde wegen Verstoß gegen die Verbrauchsregelung strafrechtlich mit einer Ordnungsstrafe belegt, weil sie von einer auswärtigen Firma Anzugstoffe, die vom Ausland eingeführt waren, ohne Abgabe von Punkten der Reichskleiderkarte gekauft hat. Die gekauften Anzugstoffe im Wert von 1255 RM wurden außerdem zugunsten des Wirtschaftsamtes eingezogen.

Nr. 162. 14. Juli. Obgm. Renken erhielt das Kriegsverdienstkreuz 1. Kl. Unterredung mit dem Obgm. Anlässlich der Erinnerung an den Tag, -13. Juli- an dem vor drei Jahren der erste schwere Luftangriff auf Emden erfolgte. (Interessant) Gegebenenfalls später abschreiben!!
In Oldenburg wurde Gaufrauenschaftsleiterin Friedel Klausing verabschiedet und Gaufrauenschaftsleiterin Frau Müsing durch Reichsfrauenführerin Scholtz Klink in ihr Amt eingeführt. Der Gauleiter Wegener sprach ebenfalls.

Nr. 163. 15. Juli. Die beiden in Emden wohnhaften Schiffsfestmacher Cornelius Frankerich und Reinder Tobias wurden vom Sondergericht beim Landgericht in Aurich durch Urteil vom 10. Juli 1942 wegen Verbrechens nach § 4 der Volksschädlingsverordnung in Verbindung mit Diebstahl zu Zuchthausstrafen von 6 bzw. 5 Jahren verurteilt, weil sie nach dem in der Nacht zum 7. Juli 1942 erfolgten britischen Fliegerangriff auf die Stadt Emden aus einem in Brand geworfenem Freilager im Emders Freihafen Lebensmittel entwendet haben. Gleichzeitig wurden ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren aberkannt.

Bericht über eine Kundgebung der Emders Frauen in der Reichsfrauenführerin Gertrud Scholtz Klink sprach. Die Reichsfrauenführerin und der Gauleiter Paul Wegener wurden vor dem Rathaus durch Obgm. Renken begrüßt.

Im Sitzungssaal fand ein Empfang statt, bei dem Kreisleiter Horstmann einen Überblick über die Lage im Kreis gab. Vorne an in Emden stehen die Frauen, die sich in einer wahrhaft heldischen Art in den Organisationen der Partei für die Betreuung der bombengeschädigten Familien eingesetzt haben. Die Reichsfrauenführerin betonte, daß die Emders Frauen vorbildliches geleistet hatten, was im ganzen Reich anerkannt worden sei. Auch der Führer wisse, daß Emden schwer gelitten habe. So hart auch das Geschehen auch sei, im ganzen Vaterland werde der Name dieser Stadt mit besonderer Hochachtung genannt.

Kreisfrauenschaftsleiterin Thamann gab einen Überblick über alle Hilfsmaßnahmen. Oberbürgermeister Renken schilderte den Wert der Nachbarschaftshilfe. Die Emdener Frauen seien hart und seien stolz darauf, daß sie in der Abwehrfront der Heimat mit an erster Stelle stehen.

Es folgte die Kundgebung in der Kaserne. Musik aus „Parsifal“. Dazu sprach Frau Scholtz Klink. Die Stoßkraft der Partei sei immer da am größten, wo die stärksten Belastungen erfolgten. Aus der Gläubigkeit heraus werden alle Schmerzen geschickt gemeistert. Die Emdener Frauen wissen, was Arbeit heißt. Hier kann man wirklich von einem Adel der Arbeit sprechen. Die Gläubigkeit und das Vertrauen zum Führer geben die Kraft und die Zuversicht für den Endsieg.

Gauleiter Wegener dankte der Reichsfrauenführerin und den Frauen, die aus allen Teilen Ostfrieslands zu dieser Kundgebung gekommen waren. Er gedachte des großen Lobes aus dem Munde des Führers, der in Worten hoher Anerkennung von der vorbildlichen Haltung der Emdener Bevölkerung sprach. Stark und tapfer sind die Ostfriesen und sie werden immer stark und tapfer bleiben. Darauf kann sich Adolf Hitler verlassen (Gegebenenfalls direkt abschreiben)

Nr. 164. 16. Juli. Zur Erhöhung der Schlagkraft des Selbstschutzes gelten alle im Luftschutzort Emden ansässigen oder sich aufhaltenden Personen ab sofort für den Selbstschutz im Bereich dieses Luftschutzortes als herangezogen. Die Einteilung und den Einsatz der Kräfte im Luftschutz, insbesondere zu den Brandschutzwachen, bestimmen die vom örtlichen Luftschutzleiter ernannten Luftschutzwarden und Amtsträger des RLB.

Von der Heranziehung sind ausgenommen: Personen unter 15 Jahren, über 70 Jahren, Kranke, Gebrechliche und Schwangere sowie Personen, die infolge ihres Dienstverhältnisses und ihrer Berufspflicht anderweitig eingesetzt sind.

Nr. 167. 20. Juli. Kinder aus dem KLV Lager kommen am 23. und 24. Juli auf Urlaub für 3 bis 4 Wochen.

Nr. 170. 23. Juli. Am 22. Juli starb Pastor Dr. Heinrich Reimers im 64. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalls in Aurich, geb. 9. April 1879 in Aurich. Pastor in Westerbur, Ochtelbur, Loga und Spiekeroog.

Nr. 173. 27. Juli. Kleinkunst von KdF im „Tivoli“ am 26. Juli nachm.

Sonderzug für Kinderlandverschickung nach Dänemark fährt am Dienstag, 28. Juli von Emden- Süd.

Nr. 174. 28. Juli. Abt. See- und Binnenschiffahrt des Wirtschaftsamtes wird am 29. Juli vom Parteihaus nach Wirtschaftsamt Douwesstraße 2, Zimmer 1, verlegt.

Am Montag, 27. Juli, fand in Aurich eine Tagung der Ostfr. Landschaft statt. Der Leiter Dr. Conring gedachte der Gefallenen des Krieges und der Opfer der Luftangriffe, insbesondere der schwer heim gesuchten Stadt Emden. Dann äußerte er Worte der Würdigung und des Gedenkens Gauleiter Röver, Exz. v. Eiuken, Addenhausen, Landschaftsrat von Frese, Pastor Dr. Reimers und des Wächters am Upstalsboom Harm Frese. Das Ostfriesische Heimatrecht wurde verliehen an Dr. Conrad Borchling und Gaustabsamtsleiter Heinrich Walkenhorst.

Nr. 175. 29. Juli. Der Vertreter des Reichsjugendführers Stabsleiter Möckel weilte in E. In einer Besprechung mit Obgm., Kreisleiter und K. Bannführer wurde u. Kinderlandverschickung erörtert. Besichtigung der Stadt.

Nr. 176. 30. Juli. Der Reichskommissar für die Seeschiffahrt Reichsstatthalter und Gauleiter Karl Kaufmann hat als seinen Gaubeauftragten für die Häfen Emden, Leer und Papenburg Direktor Wilhelm Brunner in Emden bestellt.

Brunner, geb. 221. Sept. 1901 in Emden. 1916 Lehrling Lehnkering & Co. 1920 Kfm. Angestellter Emdener Verkehrsgesellschaft & G. 1926 Prokurist. 1932 Direktor. 1934 Geschäftsführer der Emdener Lagerhausgesellschaft m. b. H. und der Getreidetroknungs und Lüftungs G.m.b.H. 1936 Betriebsführer des Gesamthafenbetriebes Emden. 1940 Kreiswirtschaftsberater.

August

Nr. 181. 5. Aug. Am 25 Juli starb Architekt Theodor Allwardt.

Nr. 183. 7. Aug. Der Reichsminister des Inneren hat den Regierungspräsidenten Dr. Lambert mit der Führung der Regierung in Aurich beauftragt. Der erst kürzlich von der Ostfront zurückgekehrte Offizier war vor seinem Wehrdienst als Vizerepräsident in Erfurt tätig. Gebürtig aus dem Rheinland, hat er seine Jugendzeit in Hannover verlebt. Er ist bereits in Aurich eingetroffen und hat die Amtsgeschäfte übernommen.

Nr. 184. 8. / 9. Aug. Der Landeshauptmann der Provinz Hannover hat an den Obergm. Der Stadt Emden ein Schreiben gerichtet, in dem es u.a. heißt: Es bedarf keiner Worte, daß ich stets der so schweren Opfer gedenke und gedenken werde, die gerade Ihrer Stadt in unserem Freiheitskampf ertragen muß, und es muß späterer Zeit und den berufenen Stellen vorbehalten bleiben, die Leistungen Ihrer Verwaltung und die Haltung der Bevölkerung durch tätigen Dank öffentlich anzuerkennen. Es ist mir jedoch ein Bedürfnis schon jetzt meine besondere Anerkennung auszusprechen für die Umsicht und Tatkraft mit der in Emden die Sicherung und Bergung der Kulturwerke, des Bibliothekgutes sowie der Archivaren aller Art durchgeführt worden ist, wodurch jeder irgend vermeidbare Verlust an Kulturwerke verhindert werden konnte. Ich weiß, daß durch die Angriffsschäden und die durch sie hervorgerufene besonders schwierige Arbeits- und Transportlage die umfangreichen Sicherungs- und Bergungsarbeiten sehr erschwert worden sind. Um so größere Anerkennung verdient es, daß alles Notwendige rechtzeitig geleistet werden konnte.

Nr. 186. 11. Aug. In einem Appell der Politische Leiter der Ortsgruppe Boltentor verabschiedete am Sonntag, 1. Aug. Kreisleiter Horstmann den wegen Versetzung scheidenden Ortsgruppenleiter Remmers. Als neuer K. Leiter der Ortsgruppe wurde Kreispropagandaleiter Minolts verpflichtet.

Nr. 190. 15. / 16. Aug. und Nr. 191. 17. Aug. Artikel von Obgm. Renken: Verfahren bei Personenschäden durch Fliegerangriffe.

Nr. 192. 18. Aug. Heute vormittag wurde der neue Regierungspräsident Dr. Lambert durch Oberpräsident Landerbacher und Gauleiter Wegener im Sitzungsaal der Regierung in Aurich feierlich in sein Amt eingeführt.

Geb. 24. Juli 1904 in Lübberg (Niederlausitz). Dort war Vater Militärarzt. Studierte in Hbg. Und Berlin Volkswirtschaft und Rechtswissenschaft. Promovierte zum Dr. Auslandsreisen nach Finnland, Holland, 1925 Rußland. Herbst 1925 schloß er sich der Bewegg. An und der SA. Parteimitgliedsnummer 103170. Referendarprüfung am Kammergericht Berlin, in Celle Assesorenprüfung. In der Kampfzeit SA Führer und Redner. SA Brigadeführer. Mai 1933 Landrat in Hameln. Betätigung an Herrichtung des Bückebergs als Thingstätte des deutschen Landvolks. Horst Wessels Ehrenmal auf dem Süntel ist mit sein Werk. April 1939 Regierungspräsident in Erfurt, Beginn des Krieges Wehrmacht. 1940 Offizieranwärterlehrgang, 1941 Leutnant in motorisierten Infreg. Ostfront bis Ende Juni 1942, EK II und Infanteriesturmabzeichen.

Nr. 193. 19 Aug. Der Reichsminister für Bewaffung und Munition sandte an das Emdener Wasserstraßenamt folgendes Dankschreiben: „ Der Gefolgschaft des Wasserstraßenamts Emden, insbesondere dem aus dieser zusammengesetzten Wasserstraßenluftschutz, spreche ich für die bisher bei den Luftangriffen auf die Stadt und Hafen Emden bewiesene Einsatzbereitschaft meinen besonderen Dank und Anerkennung aus. Heil Hitler! Speer.

Nr. 201. 28. Aug. Gauleiter Wegener hielt vor der Industrie- und Handelskammer Oldenburg eine Rede über die wirtschaftliche Einheit des Gaus Weser- Ems. Die in absehbarer Zeit zu Schaffende Gauunterhalts Kammer Gau Weser - Ems sei nicht eine Aufgabe der Belange Oldenburgs, Bremens Osnabrücks oder Emdens, sondern die Belange des Gesamtgaus sollen so vertreten werden, wie es im Sinne einer künftigen Gestaltung notwendig ist. Alle Teile des Gaus Weser- Ems seien aufeinander angewiesen und schicksalsmäßig verbunden.

Ab 29. August wird das neue Luftwarnsignal in Emden die „Öffentliche Luftwarnung“ eingeführt. Dreimalige Wiederholung eines hohen Dauertons der Sirene von etwa 15 Sekunden Länge.

September.

Nr. 205. 2. Sept. Oberbgm. Renken 5 Jahre an der Spitze der Emdener Stadtverwaltung. ????artikel. (Ausschneiden !)

Nr. 206. 3. Sept. Die nach Dänemark verschickten Kinder kehren am Sonntag, 6. Sept. nach E. zurück.

Nr. 220. 19. / 20. Sept. Der Kreisleiter gibt eine Feldpostschrift „Unser Wall“ heraus. Emdens Gruß an seine Soldaten.

Nr. 221. 21. Sept. Reichsverkehrsminister Dr. Ing. e.h. Dorpmüller wird am 23. Sept. Emden besuchen und auf einem Betriebsappell zu den Beamten, Angestellten und Arbeitern der Deutschen Reichsbahn sprechen.

Nr. 222. 22. Sept. Gaustabsamtsleiter Walkenhorst wurde mit Wirkung vom 1. Okt. 1942 nach München berufen. Nachfolger wird Kreisleiter des Kreises Osnabrück- Land Esser.

Nr. 223. 23. Sept. Am Sonnabend, 26. Sept. werden in Emden 4 ?????????? abgehalten. Thema: „Für Freiheit, Recht und Brot!“.

Nr. 224. 24. Sept. Dr. Dorpmüller in E. Im großen Rathaussaal von Oberbgm. Renken empfangen. Gauleiterstellv. Joel und Gauinspekteur Drescher und Kreisl. Horstmann anwesend. Obgm. Berichtet über Angriffe der Engländer auf E. In den drei Kriegsjahren zeitweilig fast jede Nacht Alarm. Eine außerordentl. Nervenkraft hat die arbeitende Emdener Bevölkerung aufgebracht. E. liegt mit der Zahl seiner Toten und Verletzten in der Spitze der Städte im Reich. Die Eisenbahner haben im Opernhausgebiet der engl. Luftwaffe genauso todesmutig ihre Pflicht getan wie ihre Kameraden an der äußeren Front. Emdener Hafen vor dem Krieg drittgrößten Umschlag der dtsh. Hafenstädte.

Dr. Dorpmüller erklärte, die Stadt nötige ihm ganz besondere Hochachtung ab. Die von der Emdener Bevölkerung bekundete Haltung sei dazu angetan, anderen Gegenden als Vorbild zu dienen. Sie kenne nur eine Losung: Hier stehen wir und hier bleiben wir.

Besichtigung der Stadt und der Bahnhofsanlagen. Im Güterschuppen des Bahnhofs E. Süd Betriebsappell den Präsident Arzt eröffnete. Dr. Dorpmüller betonte, daß man in E. auf geschichtlichem Boden stehe. Koloniales Streben des Großen Kurfürsten. E. Sinnbild der Standhaftigkeit. Die schweren Angriffe haben die Ostfriesen nicht weich, sondern härter gemacht. Die Reichsbahn sehe heute von Bordeaux bis Stalingrad. Unerhörte Leistung im Osten bes. unter außer gewöhnlich schwierigen Winterverhältnissen. Überreichte Kriegsverdienstkreuze. Der Name E. hat von jeher einen guten Klang gehabt. Nie soll vergessen werden wie rein und standhaft sich die Ostfriesen erwiesen haben, auf die sich Adolf Hitler, der jetzt im Osten mit seinen Soldaten Europas Schicksal gestaltet, sich allzeit verlassen kann.

Zusammensein im „Weißen Haus“. Oberbaurat Dettmers hielt einen Vortrag. Obgm. Renken dankte dem Reichsminister für seinen Besuch. Dieser betonte mit dem besten Eindruck von den prächtigen Ostfriesen zu scheiden. (Wichtig !)

Nr. 226. 26. / 27. Sept. Staatsarchivrat Dr. Carl Hinrichs wurde zum Dozenten für neuere Geschichte an der Universität Königsberg i. P. ernannt.

Nr. 227. 28. Sept. Verpflichtg. junger Nationalsozialisten am 27. Sept. Im „Apollo“. Kreisleiter Horstmann und K Bannführer Wilksch sprachen.

Oktober

Nr. 230. 1. Okt. Rede des Führers zur Eröffnung des 10. Winterhilfswerkes im Berliner Sportpalast am 30. Sept. 1942.

„Ich muß in diesem Moment aber auch der Front noch etwas anderes versichern, nämlich eine grenzenlos tapfere diese deutsche Heimat, aber auch ihrerseits den Krieg dort wo er sie selbst mit der schlimmsten Härte trifft, hinnimmt und erduldet.

Ich kenne eine Stadt, eine friesische Stadt, die ich längst evakuieren wollte, weil sie immer wieder angegriffen wurde. Ich wollte dann die Kinder und Frauen dort wegnehmen, um sie in Sicherheit zu bringen. Es war ausgeschlossen, sie kehrten immer wieder in ihre Stadt zurück, sie waren nicht wegzubringen, obwohl sie so schwer gelitten hat.

Es werden auch hier zahllose Heldentaten vollbracht, nicht nur von Männern, sondern von Knaben, die noch kaum das 15., 16., 17. Lebensjahr erreicht haben. Sie setzen sich mit ihrem ganzen Leben ein, in der Erkenntnis, daß wir in diesem Krieg eine einige verschworene Gemeinschaft sind, die weiß, daß wir entweder alle diesen Krieg siegreich überstehen oder gemeinsam zur Ausrottung bestimmt sind.

Wenn der Soldat das nicht wüßte, dann könnten sie von ihm nicht erwarten, daß er sein Leben einsetzt. Umgekehrt aber muß die Heimat wissen, daß man sie ihrem Einsatz entsprechend bemißt“.

Eine Frau, die mit einem serbische Kriegsgefangenen in einer Weise Umgang gepflegt hat, wurde festgenommen und dem Gerichtsgefängnis zu geführt.

Nr. 231. 2. Okt. Emders Mädels BDM Werks Glaube und Schönheit besuchten eine Stellung der Soldaten außerhalb der Stadt. Leitung BDM Werk Beauftragte Anne-Marie Janßen, Bannmädelführerin Luise Schundt sprach herzliche Begrüßungsworte, Lieder, Gymnastikgruppe. Laienspiel: Des Königs Brief.

Am Donnerstag, 1. Okt. Wurde Seekapitän Franz Risius, der über 40 Jahre beim Wasserstraßenamt Emden tätig ist, im Rahmen eines Betriebsappells besonders geehrt. Geb. 1877 als Sohn des Buchdruckers H. F. Risius. 37 Jahre als Kapitän des Feuerschiffs Borkumriff.

Nr. 236. 8. Okt. Das Wasserstraßenamt veranstaltete am 7. Okt. Auf der Staatswerft einen Betriebsappell. Oberbaurat Dettmers ehrte 70 verdiente Gefolgschaftsmitglieder. Dann sprach Gauredner Bruns aus Oldenburg.

Die „Lange Bude“ an der Osterbutvenne wird abgebrochen (Schwarze Bude).

Nr. 237. 9. Okt. In Bad Nauheim starb am 7. Oktober Stadtrat Adolf Davids. Geb. 30. Mai 1874 in Emden. 1905 trat er in das väterliche Geschäft ein. Staatl. Lotterienahme seit 1919. Ehrenamtl. Wirken Schatzmeister des Vaterl. Frauenvereins vom Roten Kreuz, dann Feldführer und Verwaltungsführer der Kreisstelle Emden, Vorsitzender des Ostfr. Einzelhändlerverbandes, seit Umsturz Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Vorstandsmitglied der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. 1932 ehrenamtlicher Senator der Stadt Emden, 1933 Stadtrat Krankenhaus. Mitbegründer des Emders Verkehrsvereins. 1926 Verkehrsverein für Emden und Ostfr. Inseln, Landesfremdenverkehrsverband Ostfriesland. Truppführer im Reitersturm der SA. Nun hat ihn der Tod mitten heraus aus seinem rastlosen Schaffen viel zu früh hin weggerafft. Sein Andenken aber wird lebendig bleiben als das eines Mannes echt ostfriesischer Art. Ein treuer Sohn unserer Heimat ging von uns. Wir werden ihn und sein Wirken nie vergessen.

Der Führer hat den Kreisleiter des Kreises Norden Pg. Lenhard Everwien in den Deutschen Reichstag berufen und zwar anstelle des vor dem Feind gefallenen Obergebietsführers Lühr Hogreve.

Nr. 239. 12. Okt. In Emden werden z. Zt. Aufnahmen für die Deutsche Wochenschau hergestellt, die den Einsatz der Partei und der Bevölkerung bei feindl. Luftangriffen im Bilde festhält.

Nr. 240. 13. Okt. Bericht von Martha Stölting über die Filmaufnahmen in Emden. (Ausschneiden!)

Nr. 241. 14. Okt. Bericht über Beerdigung Adolf Davids. Obgm. Renken würdigte auf dem Friedhof die Lebensarbeit des Dahingeschiedenen. Kreisleiter Horstmann entbot den letzten Gruß der Bewegung.

Am Freitag, 16. Okt. Wird im Tivoli auf Einladung des Gauleiters ein Kulturprogramm für Bombengeschädigte veranstaltet.

Nr. 245. 19. Okt. Im politischen Teil Bericht über die große Rede, die Dr. Goebbels vor der Feldherrnhalle am 18. Okt. in München hielt. Er stellte darin Emden den Münchenern als Beispiel hin. In dem Bericht über die Rede heißt es u.a.:

Der Führer hat einer deutsche Seestadt mehr als einmal angeboten, ihre Frauen und Kinder zu evakuieren. Die Stadt hat das mit Stolz abgelehnt. Ich glaube, wenn eine solche Stadt die Härte aufbringt, viele Luftangriffe über sich ergehen zu lassen, so werden andere Städte auch mit weniger Luftangriffen fertig werden. (Die Rede wurde auch durch das Radio übertragen. Nach meiner Erinnerung hat Goebbels die Stadt Emden zweimal ausdrücklich mit Namen genannt und als Vorbild hingestellt.)

(Lokal) Auf einer Arbeitstagung des Sportgaus Weser- Ems im Nationalsoz. Reichsbund für Leibesübungen in der Glocke in Bremen sprach am 18. Okt. Gauleiter Paul Wegener. Er sagte darin u.a.: „Wir haben in unserem Gau die besten Voraussetzungen um großen Sport zu treiben. Und wir können, ohne uns von den Reichsdingen abzuwenden, auch auf besondere Eigenheiten sportlicher Art in unserem Gaugebiet zurück finden, so zum Beispiel auf die starke Wiederbelebung des alten schönen Klootschießens und des Boßelns der Friesen, das kein anderer Landstrich in Deutschland kennt. Hier sehe ich für den Gau Weser- Ems Möglichkeiten die Leibesübungen noch volksverwurzelter und verbundener zu machen. Aber das muß ohne Zwang gesehen. Hier muß die Breitenarbeit von allein einsetzen auf dem Dorf und in der kleinen Stadt. Es muß jemand da sein, der sich um die Dinge bemüht, der mit Verständnis den jungen Nachwuchs führt und ihm gegenüber hohes Vorbild ist. Denn dieses ist vielleicht nirgends so wichtig wie gerade im Sport“.

Nr. 246. 20. Okt. Am Sonnabend, 24. Okt. Wird Gauleiter Paul Wegener im Wirtschaftsgebäude der Kaserne zur Emder Bevölkerung sprechen. Um 17 Uhr.

Nr. 248. 22. Okt. Bgm. Wilhelm Meyer- Degering ist vertretungsweise mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Bgm. in Norden beauftragt worden. Geb. 19. Febr. 1903 als Sohn des Pastors Dr. Phil. Wilhelm Meyer in Braunschweig, Stud. Rechts- und Staatswissenschaften. 12. Nov. 1924 Referendarprüfung. 1928 Assessorprüfung. 10. April 1935 Bürgermeister in Emden. Westfeldzug EK II.

Nr. 249. 23. Okt. In der Ratsherrnsitzung am 22. Okt. gedachte Obgm. Renken in ehrenden Worten des verstorbenen Stadtrats Adolf Davids. Dann teilte der Obgm. Mit, daß Bgm. Meyer- Degering vorläufig bis auf weiteres zur Wahrnehmung der Stadtgeschäfte in Norden beurlaubt ist. Inzwischen hat Stadtrechtsrat Dröse, der am Ostfeldzug teilgenommen hat, seinen Dienst wieder aufgenommen. Stadtbaurat Dr. Ohm wird demnächst seine Aufgaben in Emden wieder übernehmen, während der nach hier abgeordnete Stadtbaurat Bahr nach Opoln zurück gekehrt ist.

Der Obgm. gab den Ankauf von Kulturgut bekannt, um einen gewissen Ausgleich für die großen Verluste in Emden zu schaffen. Vor allem ist hier das Gemälde „Auferweckung des Lazarus“ von dem Emdener Maler Martin Faber, der Erbauer der Neuen Kirche, hervor zu heben. Stadtrat Folkerts würdigte diesen Erwerb ebenso wie die Ankäufe von Bildern heimischer Künstler der Gegenwart.

Nr. 250. 24. / 25. Okt. Außer dem Bild von Martin Faber „Auferweckung des Lazarus“ sind von der Stadt verschiedene Werke heimischer Kunst der Gegenwart angekauft worden. Nämlich von Julian Klein von Diephold „Greetsiel“, von Poppe Folkerts „Kuff vor Ditzum“, von Ernst Petrich „Blick in die Kleine Brückstraße“, „Werft des Großen Kurfürsten“, und „Sägewerk Cassens“, von Alf Depser zehn Radierungen und Buntstiftmalereien. Die Bemühungen, weitere Werke anzukaufen, um das durch den Feind geschändete charaktervolle Antlitz Emdens wenigstens im Bild festzuhalten, werden fortgesetzt. Ein Schiffsmodell -die Kurbrandenburgische Fregatte „Berlin“- von Meinhard Bergmann wurde ebenfalls erworben.

Nr. 251. 26. Okt. Bericht über die Kundgebung mit Gauleiter Wegener in Emden am Sonnabend-nachmittag (24. Oktober) in der Kaserne. Nach der Begrüßung durch Kreisleiter Horstmann gedachte Kreisleiter Paul Wegener der Geschichte der Partei in Ostfriesland, wo er 1931 auf Schloß Dornum die Führerschule der SA einrichtete. Ohne die Partei wäre es niemals möglich gewesen, die ungeheuren Anforderungen zu meistern. Das schönste Lob für diese Gemeinschaft habe der Führer in seiner Rede am 1. Oktober ausgesprochen, als er anerkennend die friesische Stadt erwähnte, die in ihrer Haltung unerschütterlich sei. Dieses Lob des Führers birge eine neue Verpflichtung mit sich. Die Pflichterfüllung jedes einzelnen in der Heimat trage ebenso zum Siege bei wie ?????????? Soldat das Seine tue für die Sicherung der Heimat. Der Führer wisse: Die Ostfriesen werden auch in der Zukunft in der selben Haltung ihre Pflicht tun wie bisher, auch wenn der Krieg noch länger dauern sollte.

Der Gauleiter betonte das Lebensrecht des deutschen Volkes auf seinen Lebensraum. Der Ostfrieser sei stolz auf die Anerkennung des Führers. Die Ostfriesen haben sich nie nach einer Verschmelzung mit Hannover oder Oldenburg gesehnt, sondern ihr Streben galt einst dem großen starken Preußen. So haben sie heute den Wunsch, dem Nationalsozialismus im Großdeutschen Reich zu dienen. Die Stadt Emden hat unter den Großen Kurfürsten die großen kolonialen Bestrebungen erlebt. Sie wird nach dem Sieg große Verpflichtungen zu gewiesen erhalten. Emden wird schöner denn je erstehen.

Der Führer habe ihm kürzlich gesagt, daß er die Haltung der Volksgenossen in der nordwestlichsten Ecke des Reiches nicht vergessen werde, die so viel mit Tapferkeit und Stärke und Verantwortung sich selbst gegen über aufgebracht hätten. Und wenn der Schwerpunkt des Kampfes vorläufig auch in Osten liege, die Vergeltung für die heimtückischen Angriffe erfolge. Bis dahin aber werden die Ostfriesen sich weiterhin so tapfer wie bisher zeigen in der Abwehr der Luftangriffe.

Dieses Gelöbnis betone in seinem Schlußwort auch Kreisleiter Horstmann.

Eine Vortragsreihe des Berufserziehungswerkes der DAF beginnt in Emden am 31. Okt. mit einem Vortrag des Amtsleiters Professor Dr. Arnhold aus Berlin in Leer. In Emden selbst spricht am 7. November Prof. Dr. Hide vom Landesarbeitsamt Hannover über Arbeitserziehung und am 5. Dezember Prof. Dr. Schrewe aus Hamburg über „Die Aufgaben des Handels in der gelenkten Wirtschaft“.

Nr. 252. 27. Okt. Kürzlich fand die Übernahme der von der Luftwaffe und der Stadt Emden für fliegergeschädigte kinderreiche Familien zur Verfügung gestellten Siedlungshäuser in Renkenberge statt. Es waren anwesend Obgm. Renken, der Landrat des Kreises Aschendorf Gronewald und Vertreter der Firma Krupp, auf deren Grund und Boden die Häuser stehen. Regierungsinspektor Müller überreichte Obgm. Renken die Schlüssel. Dieser dankte der Luftwaffe für ihre stete Hilfsbereitschaft, er übernehme die Häuser freudig und stolz für die bombengeschädigten Emdener kinderreichen Familien.

Auch dem Vertreter der Kruppwerke und Landrat Gronewald galt sein Dank. Die feierliche Übergabe und die Siedlung als solche wurden im Film festgehalten.

Nr. 254. 29 Okt. Am 29. Okt. Traf der Kommandant unseres Patenkreuzers „Emden“ zu einem kurzen Besuch in Emden ein. Er wurde von Obgm. Renken empfangen. Der Kommandant überbrachte den Betrag von 2000 RM für fliegergeschädigte Emden als besondere Gabe zu Weihnachten. Obgm. Renken dankte. Dann besuchte der Kommandant den Kreisleiter Bern???? Der Stadt. Besuch beim Abschnitts- Kommandanten. Obgm. Renken wird in Kürze einer Einladung des Kommandanten folgen und dem Patenkreuzer einen Gegenbesuch abstaten und der Besatzung noch einmal persönlich seinen und der Bevölkerung Dank auszusprechen.
Der Kommandant hat enge persl. Beziehungen zu Ostfriesland, er stammt aus dem Geschlecht der Cirksenas und tom Brooks.

Nr. 256. 31. Okt. Bericht über einen Musikabend des Emden Gymnasiums in Salzschlirf.

November.

Nr. 261. 6. Nov. Gebietsmädelführerin Margret Bürgel besuchte Emden. Vormittags sprach sie auf einem Betriebsappell der Mädel der Nordseewerke. ???? Appell im „Klub zum guten Endzweck“, wo sie von Bannmädelführerin Luise Schundt begrüßt wurde. Dann sprach Margret Bürgel und mahnte die Mädel durch freudigen Einsatz und vorbildliche Haltung die Heimatfront zu stärken.
Am Sonntag, 8. Nov. werden in allen Emden Ortsgruppen Feiern zum 9. Nov. stattfinden.

Nr. 263. 9. Nov. Im Gemeinschaftsraum des Postamts fand am Sonnabendmorgen (7. Nov.) ein Betriebsappell statt. Postamtman Beber begrüßte die Teilnehmer und ehrte Oberpostschaffner Aiko Schulte, der seit 50 Jahren im Dienst der Deutschen Reichspost steht. Dann sprach Kreisleiter Horstmann. Gefallenenehrung und Führergruß beendete den Appell.
Bericht über die Feier des 9. Nov. in Emden.

Nr. 264. 10. Nov. In einem Appell am 9. Nov. im Parteihaus wurde durch Kreisleiter Horstmann als neuer Kreisobmann der DAF Otto Gräf verpflichtet. Er dankte dem bisherigen k. Kreisobmann Rolf Abels für seine Arbeit.

Bericht über Vortrag von Prof. Dr. Hirle aus Hannover über „Kraft für Arbeit aus dem Lebensraum“. Er beehrte den Wert des Leistungs- und Persönlichkeitsbildes eines Menschen.

Nr. 266. 12. Nov. Bericht über Verpflichtung von 150 Emden Frauen zur NS- Frauenschaft / Deutsches Frauenwerk. Es sprach Kreisfrauenschaftsleiterin Thamann und Pg. Stratmann vom Gaulehnungsamt Oldenburg. „Je härter die Zeit wird, desto mehr muß sich auch jede Frau bewußt werden, daß die Lösung aller Aufgaben nur aus der Gemeinschaft heraus kommen kann“.

Nr. 268. 14. / 15. Nov. Oberfeldwebel Johann Ihnen, geb. 23. Febr. 1914 in Emden wurde am 27. Okt. 1942 mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet. Von 1932 bis 1939 Kranführer bei der Emden Hafenumschlagsgesellschaft, Sohn des Betriebsmeisters Ihne Ihnen. (Bild)

Nr. 271. 18. Nov. Am 19. Nov. kann die Werft Schulte & Bruns auf ein 25 (jähriges) Bestehen zurück blicken. Auf dem Betriebsappell aus diesem Anlaß wird Kreisleiter Horstmann sprechen.

Nr. 273. 20. Nov. Bericht über 25 jähriges Bestehen der Werft Schulte & Bruns. Am Betriebsappell nahmen Obgm. Renken und Kreisleiter Horstmann teil. Begrüßungsworte des Betriebsführers Bernhard Schulte brachten einen Überblick über die Entwicklung der Werft. Sein Großvater gründete mit seinem Teilhaber 1917 eine kleine Schiffreparaturwerkstatt, die nach seinem Tode durch seine Söhne Johann und Heinrich Schulte durch weitere Neubauten zu einer mittleren Werft wurde. Unter der Leitung von bewährten Schiffsbaupionieren wie Oberingenieur Sterz, Lüken, Slömer, Minolts u.a. wurde auf der Werft für vorwiegend heimische Firmen 156 Schiffbauten ausgeführt. Wesentliches Verdienst der Gefolgschaftsmitglieder wurde durch eine Spende von 15.000 RM anerkannt. Dann sprach Kreisleiter Horstmann, der den Wagemut der Gründer und den Willen zur Arbeit aller Arbeiter hervorhob.

Obmann Janßen dankte dem Betriebsführer für die Spende und versprach Pflichterfüllung der Gefolgschaft auch weiterhin. Er überreichte der Betriebsführung ein Geschenk als Zeichen des guten Einvernehmens zwischen ihr und der Gefolgschaft. Gemeinsames Eintopfessen und kameradschaftliches Beisamensein.

Bericht über ein Konzert von Musikdirektor Rudolf Müller in Bad Wildungen, mit dem er reichen Beifall fand. Er spielte Werke von Bach, Litz, Schumann, Brahms und Chopin.

Nr. 274. 21. / 22. Nov. Bericht über die Unterbringung bombengeschädigter kinderreicher Familien aus Emden in Renkenberge (Ausschneiden).

Nr. 275. 23. Nov. Bericht über eine Feierstunde der HJ am Sonntag, 22. Nov. im Apollotheater. Es sprach Kreisleiter Horstmann über die großen Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft, die der Jugend gestellt sind. Niemand darf sich heute ungestraft seiner Pflicht zur Gemeinschaft entziehen. Für den Stadtteil Küstenbahndamm wird ein neuer großer öffentlicher Luftschutzbunker errichtet werden.

Nr. 276. 24. Nov. Bericht über einen Vortrag von Hauptschriftleiter Landschaftsrat Menso Folkerts in Oldenburg über das geschichtliche Bild der Ostfriesischen Landschaft.

Nr. 277. 25. Nov. Mädel der Klassen 8, 6, 5 und 4 der Oberschule für Mädchen haben aus Wildungen den Verdienst bei kurzfristiger Ernte einsetzen in Höhe von 135,90 RM dem Kreisleiter für bedürftige Emden Bombengeschädigte überwiesen.

Nr. 278. 26. Nov. Reichsgesundheitsführer Dr. Conti wird am 28. und 29. Nov. den Gau Weser- Ems besuchen und Besichtigungen u.a. in Oldenburg, Aurich, Emden und Wilhelmshaven vornehmen. Auf Anordnung des Gauleiters führt das Kreisschulungsamt vom 22. bis 29. Nov. eine Woche der NSDAP im Saale des „Kubs zum guten Endzweck“ durch. Den ersten Vortrag hielt am 22. Nov. Kreisleiter Horstmann, am Sonnabend, 28. Nov. sprechen Obgm. Renken und Kreisschullungsleiter Odens, am Sonntag, 29. Nov. spricht Gauschullungsleiter Buscher. Im Rahmen einer Kreisarbeitstagung wurde am 24. Nov. Pg. Rolf Odens von Kreisleiter Horstmann als neuer Kreisschulungsleiter des Kreises Emden eingeführt. Er kommt aus dem engeren Mitarbeiterstab des Gauschullungsleiters Buscher.

Nr. 279. 27. Nov. Bericht über KSV Lager im Gebiet Salzburg von Hauptbannführer Herbert Finkengerg.

Dezember

Nr. 282. 1. Dez. Der Reichsgesundheitsführer Dr. Conti in Emden. Unter Führung von Obgm. Renken und Kreisleiter Horstmann wurden verschiedene Schadenstellen besucht. Berufene Vertreter von Partei und Staat nahmen im Parteihaus das Wort zu Ausführungen über den Gesundheitszustand der schwergeprüften Stadt, dessen günstiges Ausmaß den Reichsgesundheitsführer mit Genugtuung erfüllte. Dann Weiterreise nach Aurich.

Nr. 283. 2. Dez. Bei einem Gemeinschaftsabend der Jugendgruppe der NS Frauenschaft / Deutsches Frauenwerk verabschiedete Kreisfrauenschaftsleiterin Thamann die nach Posen aus ihrem Amt scheidende Kreisjugendgruppenführerin Dini Onnen und führte als ihre Nachfolgerin Gertrud Kaiser ein. Pgn. Hillebrand hielt einen rassepolitischen Vortrag über die Fremdarbeiterfrage.

Nr. 286. 5. / 6. Dez. Die „Kunst“ beginnt am 8. Dez. wieder mit ihren Dienstagsitzungen.

Nr. 287. 7. Dez. Auf einem Appell der Kreisleitung spricht im „Klub zum guten Endzweck“ Ritterkreuzträger Oberleutnant Evers am 7. Dez. über seine Fronterlebnisse. Die Vortragsreihe der DAF wurde am 5. Dez. mit einem Vortrag von Prof. Dr. Schrewe aus Hamburg über „Die Aufgaben des Handwerks in der gelenkten Wirtschaft“ beendet.

Nr. 288. 8. Dez. Bricht über den Vortrag des Ritterkreuzträgers Oberleutnant Walter Evers vom Regiment „SA Standarte Feldherrnhalle“ im „Klub zum guten Endzweck“. Kreisleiter Horstmann hieß seinen alten Regimentskameraden willkommen. Der Redner sprach von dem Einsatz des Regiments im Westen und Osten und mahnte die Heimat, weiter standhaft zu bleiben. Auf Veranlassung der DAF haben die Betriebsgemeinschaften verschiedener Emden Betriebe Spielzeug für Weihnachten für die Kinder unserer Soldaten gebastelt. Vornehmlich Wasserbauamt, Nordseewerke, Deutsche Reichsbahn, Stadtverwaltung und Hafenumschlagsgesellschaft.

Nr. 289. 9. Dez. In Oldenburg sprach in der Vortragsreihe: „Ostfriesland- ein Landschafts- und Kulturbild“ der Präsident der Ostfriesischen Handelskammer Onnen über Ostfriesland in seiner wirtschaftlichen Entwicklung und Bedeutung. Blut und Boden: Moorboden, Viehzucht, Pferdezucht. Seefahrer und Arbeiter Emdens. Dortmund- Ems- Kanal. Fehne.

Nr. 291. 11. Dez. Ortsgruppenamtsleiter Erich Büttner aus Emden schildert seinen Besuch im KSV-Lager Hotel Königsquell in Bad Wildungen.

In Rathaussaal Ausstellung des gebastelten Spielzeugs. Weihnachtsmarkt im Rathaussaal. Ein Teil der Spielsachen wird von 11 bis 12 Uhr verkauft. Erlös für WHW.

Nr. 292. 12. / 13. Dez. Bericht über Besuch bei Modellschiffbauer Friedrich Barth in Emden.
(Ausschneiden)

Nr. 293. 14. Dez. Obgm. Renken richtet an alle Volksgenossen der Stadt Emden den dringenden Aufruf, nicht voll genutzten oder leer stehenden Wohnraum den angriffsbetroffenen Volksgenossen zur Verfügung zu stellen. (Wortlaut)

Nr. 298. 19. / 20. Dez. In Eilenburg, wo er nach der Zerstörung seines Geschäfts bei seiner Schwester Erholung suchte, starb Anfang Dezember kurz vor Vollendung seines 76. Lebensjahres Buchhändler Max Hansmann.

Die Schüler des Wilhelmsgymnasium kehren von Salzschlirf nach Emden zurück. Der Unterricht wird im Januar wieder aufgenommen. Bericht über zweiten Heimmusikabend des Emder Gymnasiums in Bad Salzschlirf.

Nr. 300. 22. Dez. Die Ordnungspolizei veranstaltete am 21. Dez. eine Julfeier. Obgm. Renken hielt eine Ansprache.

Nr. 299. 21. Dez. Die Mitteilung über die Rückkehr der Gymnasiasten nach Emden wird dementiert. Der Kreisleiter erklärte ausdrücklich, daß in der Verschickung keine Änderungen vorgenommen werde. Am Sonnabend, 19. Dez. vorm. fand in festlich geschmückten Rathaussaal ein Betriebsapell der Stadtverwaltung statt. Obgm. Renken gedachte des Gauleiters Röver, der sieben gefallenen Gefolgschaftsmitglieder und des verstorbenen Stadtrats Davids. Wilhelmine Janßen ist als Betriebsfrauenwartin eingesetzt worden. Die weiblichen Gefolgschaftsmitglieder nehmen den Betriebssport wieder auf.

Kreisleiter Horstmann überreichte dem Obgm. eine Bildzusammenstellung und besprach sodann die Grundfragen der gegenwärtigen weltgeschichtlichen Auseinandersetzung. Nur mit Kraft unseres Glaubens an den Sieg wird das germanische Reich erhalten bleiben.

120 bedürftige Kriegerwitwen und Kriegereltern werden durch die Stadtverwaltung mit einer Unterstützung in Höhe von je 25 MK bedacht. Altveteranenwitwen von 1866 und 1870 / 71 wird eine Ehrengabe von je 30 MK zu Weihnachten überreicht. Außerdem erhalten 58 bombengeschädigte bedürftige Volksgenossen je 50 RM aus einer Sammlung des Kreuzers „Emden“.